

REGION KOMPAKT

Defizit steigt

VAREL – Die Haushaltssituation der Stadt Varel verschlechtert sich weiter. Die Gewerbesteuereinnahmen sinken um weitere 900 000 Euro. Somit erwartet Kämmerer Rainer Rädicker derzeit nur noch 4,2 Millionen Euro. Insgesamt fehlen der Stadt 6,729 300 Millionen Euro.

„Heimatmusik“ anders

JEVER – Unter dem Motto „Jever rockt up Platt“ beginnt am Freitag, 15. Juni, um 18 Uhr auf dem Alten Markt in Jever ein Festival mit „Heimatmusik“: Fünf Bands spielen kernige Rockmusik – und singen auf Plattdeutsch. Der Eintritt ist frei.

Verunglückte Schiffe

WITTMUND – Ein ökumenischer Gottesdienst soll am 9. Juni im ostfriesischen Carolinensiel wieder an verunglückte Schiffe in aller Welt erinnern. Auf den Weltmeeren seien 2011 126 Schiffe gesunken, hieß es vom Sielhafenmuseum.

Kirchenbau

OSNABRÜCK – Im Kirchturm der evangelischen Katharinenkirche in Osnabrück ist ab Sonnabend eine Dauerexposition über den mittelalterlichen Kirchenbau zu sehen. Anhand von Modellen werden die Architekturformen und Baustile erläutert, teilte die Gemeinde am Dienstag mit.

Bereits 3300 Besucher

BRAKE – Seit Dezember 2011 werden im ehemaligen Braker Kino, das zum Kulturzentrum „Central-Theater“ umgebaut wird, wieder unterschiedliche Veranstaltungen angeboten. Dabei wurden bisher bereits zusammen 3300 Besucher gezählt. Eine noch zu gründende Genossenschaft soll als Betreiberin fungieren.

Bibel in Liedern

RASTEDE – Zu einem Vortrags- und Liederabend über die „Bibel in Liedern von der Reformation bis zu Gegenwart“ lädt die Oldenburgische Bibelgesellschaft am Montag, 11. Juni, in die Heimvolkshochschule in Rastede ein. Der Abend beginnt um 19 Uhr und wird von Gudrun Mawick und Christian Lühder (Klavier) gestaltet.

SPD: „Bode nicht mehr tragbar“

HAFENBAU Opposition reagiert mit Häme und Kritik auf die Jade-Port-Verzögerung



Auf der riesigen Baustelle des Wilhelmshavener Containerhafens Jade-Weser-Port wird intensiv gearbeitet. Wegen der Schäden an der neuen Kaimauer musste der offizielle Eröffnungstermin für den Hafen jetzt verschoben werden. BILD: JADE-WESER-PORT

Die Notbremse wurde erst im letzten Moment aktiviert. Offiziell gibt es derzeit keinen Termin für die Inbetriebnahme.

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Die Reaktion auf die Verschiebung des Eröffnungstermins für den Wilhelmshavener Jade-Weser-Port kam schnell – und bestand aus Häme und harter Kritik. Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) habe das Jahrhundertprojekt an die Wand gefahren und sei als Minister nicht

mehr tragbar, kommentierte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Olaf Lies die neue Situation. Lies: „Die Landesregierung hat ein Infrastrukturprojekt von nationaler Bedeutung zum Gespött gemacht.“

Ähnliche Kritik äußerte der Grünen-Abgeordnete Enno Hagenah (Stade): „Wirtschaftsminister Bode ist blamiert – und der Steuerzahler muss blechen“, sagte er gegenüber dieser Zeitung.

Bode selbst unterstrich, dass es durch die Verzögerung nicht zu Mehrkosten für den Steuerzahler kommen werde. Vorsehen ist jetzt, dass die schadhafte Kaimauer mit den

mehr als 200 undichten Stellen auf einer Länge von 1000 Metern zunächst gründlich saniert wird. Dies soll bis Ende Juli geschehen. Am 5. August, dem ursprünglich geplanten Eröffnungstermin, soll der Hafen an Betreiber Eurogate übergeben werden, der erst dann mit dem wirklichen Probebetrieb beginnen kann. Bislang war dies angesichts der Kaimauerschäden nur eingeschränkt möglich.

Für eine offizielle Eröffnungsfeier gibt es derzeit keinen festgelegten Termin. Dies werde sich nach Eurogate richten, hieß es nach dem Spitzengespräch am Dienstag in Bremen, an dem neben den

Regierungschefs auch die Wirtschaftsminister und Vertreter von Eurogate sowie der Jade-Weser-Port-Realisierungsgesellschaft teilgenommen hatten.

Zufrieden äußerte sich der Wilhelmshavener CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Uwe Biester gegenüber dieser Zeitung. Er bedauere zwar die Verzögerung, doch sei ihm eine ordnungsgemäße Sanierung wichtiger als eine vorzeitige Inbetriebnahme. Wichtig sei, dass es möglichst bald einen uneingeschränkten Hafenebetrieb geben könne.

➔ Ein Spezial zum Thema unter www.NWZonline.de/jadeport

Erneut Halle ausgebrannt

PAPENBURG/DDP – In Papenburg ist erneut eine Auktionshalle ausgebrannt. Das Feuer brach in der Nacht zum Dienstag aus und richtete einen Schaden von 300 000 Euro an, wie die Polizei mitteilte. Mehr als 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Die Brandursache war zunächst unklar. Menschen wurden nicht verletzt. Neben dem Auktionshaus nutzte den Angaben zufolge auch ein Motorradclub die Räume in der Halle. Vor zwei Jahren war in der Stadt bereits eine Auktionshalle niedergebrannt.

Junge setzt falsche Notrufe ab

AURICH/DPA – Ein Zehnjähriger hat am Dienstag die Polizei in Ostfriesland mit falschen Notrufen auf Trab gehalten. Der Junge hatte mit einem gestohlenen Handy erst eine Schlägerei in Großefehn und dann eine Messerstecherei in Emden gemeldet. Beide Male rückten Streifen aus – nur um festzustellen, dass der Anrufer sie getäuscht hatte. Als der Junge später noch einen Brand meldete, waren die Beamten gewarnt. Anhand der Handynummer konnte sie ihm das Handwerk legen.

Mann soll Geliebte erpresst haben

OSNABRÜCK/DDP – Wegen Erpressung seiner Geliebten muss sich ab diesem Mittwoch ein 21-Jähriger vor dem Jugendschöffengericht am Amtsgericht Osnabrück verantworten. Er soll der Frau damit gedroht haben, ihrem Ehemann von der Affäre zu erzählen. Die Frau soll mehr als 50 000 Euro an den 21-Jährigen gezahlt haben.

Über die hohe Kunst der Verkaufsverführung

NWZ-IMPULSE Vortrag des Bestseller-Autors und Marketing-Experten Hans-Georg Häusel

OLDENBURG/NW – Wie Emotionen Kaufkraftentscheidungen grundsätzlich steuern, Produkte und Dienstleistungen emotionalisiert werden und wie sich Käufer und Kunden unterscheiden – darüber referierte am Dienstagabend im Oldenburger Kulturzentrum PFL der Bestseller-Autor und Marketing-Experte Dr. Hans-Georg Häusel. Häusel sprach im Rahmen der Vortragsreihe **NWZ-Impulse**.

Spannend stellte er die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung für Marketing und Verkauf vor und zeigt



Begeisterte am Dienstagabend mit seinem Vortrag das Publikum in Oldenburg: Hans-Georg Häusel BILD: PIET MEYER

anhand vieler Fallbeispiele, was zu beachten ist, wenn man einen Platz im Gehirn des Kunden besetzen will. Dabei unterscheidet der Experte vier Typen von Kunden für ein Verkaufsgespräch.

Wertsteigerung von Produkten, Marken und Dienstleistungen sei nur über Emotionalisierung möglich. Aber er zeigte auch, wie man eher verschlosseneren Typen begeistern kann. Ältere Kundenschaft zu gewinnen, werde zudem immer wichtiger.

➔ Ein Spezial unter www.NWZonline.de/nwz-impulse-vortragsreihe

INTERVIEW

Zur vernünftigen Pause gehört ein Erholungstraining

VON JÜRGEN WESTERHOFF

FRAGE: Herr Dr. Böltz, die Uni Oldenburg veranstaltet am 22. und 23. Juni ein Seminar über individuelles und professionelles Erholungsmanagement. Worum geht es da?

BÖLTZ: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Personen, die sich professionell zum Beispiel mit der Zunahme arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen beschäftigen. Aber auch an Seminarleiter, die sich fragen, wie sie in ihr Programm sinnvolle Erholungspausen einbauen können.

FRAGE: Inhaltlich geht um welche Fragen?

BÖLTZ: Im Zentrum steht die Frage, ob strukturierte Erholungspausen ein Beitrag zur Förderung der Leistungsfähigkeit und somit eine Investition sind oder ob sie als Unterbrechung des Lern- oder Arbeitsprozesses eher störend wirken.

FRAGE: Ihre Antwort?

BÖLTZ: Ich habe die Erfahrung gemacht, dass strukturierte Erholungspausen eine Investition in die dann folgende Leistungsbereitschaft, das Leistungsvermögen und die Qualität der Leistung darstellt.

FRAGE: Vernünftig gestaltete Pausen lohnen sich also?

BÖLTZ: Auf jeden Fall. Sie sollten allerdings mit Erholungs-

THEMA: ERHOLUNGSMANAGEMENT



Dr. Johann Böltz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Oldenburg und leitet am 22./23. Juni ein Seminar zum Thema Erholungsmanagement. Dabei geht es darum, praxisorientierte Trainingsprogramme zu entwickeln.

➔ www.c3l.uni-oldenburg.de/57752.html

training angefüllt werden. Wenn die Pause wirklicher Erholung dienen soll, sollte sie zunächst eine Distanzierung zur Ausgangssituation schaffen, dann eine eigentliche Regeneration ermöglichen und

schließlich eine Hinwendung zur Arbeitsaufnahme ermöglichen. Zwischen Verausgabung und Erholung müssen klare Trennlinien herrschen.

FRAGE: Das bedeutet, dass einfaches Nichtarbeiten noch

keine vernünftige Pause ist?

BÖLTZ: Richtig. Erholung ist ein strukturierter und zu trainierender Vorgang. Da können wir sehr viel von Sportlern lernen, deren Trainingsprogramm im wesentlichen aus strukturierten Pausen besteht, die dann Höchstleistungen ermöglichen.

FRAGE: Was kann ich persönlich in meiner Mittagspause verbessern?

BÖLTZ: Neben der Nahrung für den Körper ist auch die Ernährung für das Herz wichtig. Das kann durch Gedankenstille geschehen. Also zur Ruhe kommen, sich kurz auf sich selbst besinnen und einen kleinen Moment innehalten.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Ulrich Gathmann
Herbert Siedenbiedel
Postfach 25 25 – 26015 Oldenburg
Peterstraße 28-34, 26121 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Anzeigenservice 01802/9988 44*
Aboservice 01802/9988 33*
(*€ 0,06/Gespräch dt. Festnetz; Mobilfunkabhängig; € 0,42/Min.)
e-mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de
Leserservice@nordwest-zeitung.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407
Fax Aboservice: 0441/9988 3055

Chefredakteur: Rolf Seelheim
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)
Chefs vom Dienst: Frank Jungbluth,
Gaby Schneider-Schelling

Politik: Christoph Kiefer; Newsroom:
Hermann Lamberty (Ltg.), Hermann
Gröblich, Kerstin Butkus, Norbert
Walm (Oldenburger Land); Wirtschaft:
Rüdiger zu Klampen; Kultur: Dr. Reinhard
Tschapke, Regina Jerichow (Stv.);
Sport: Otto-Ulrich Bals; Lokalredaktion
Oldenburg: Michael Exner und Jasper
Rittner (alle Oldenburg).

Berlin: Gunars Reichenbachs (Chefkorrespondent), Hannover: Marco Seng; Delmenhorst/Bremen: Wolfgang Bednarz.

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@nordwest-zeitung.de

Mittwochs mit TV-Beilage „rtv“.

Leitung Geschäftsleitung
Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Bodo M. Bauer

Leitung Privatkunden:

Uwe Mork

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte

Manuskripte und Bilder wird keine

Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank, Kto.

144 15103 00, BLZ 280 200 50; Postbank

Hannover, Kto. 107 602 – 300, BLZ 250 100 30.

Anzeigenpreisliste Nr. 46.

Gerichtsstand Oldenburg.

Pflichtblatt der Hanseatischen

Wertpapierbörse Hamburg

und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist

auf Recycling-Papier gedruckt.

Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.

Preisänderungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementkündigungen werden nur zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen.